Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1806

27.1.1806 (No. 5)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1008477

Visual Library

Oldenburgische
wöchentliche Anzeigen.

Anno 1806. Montag, den 27ten Januar. Nro. 5.

I. Gerichtliche Proclamate und Publicationen.

1) Auf Ansuchen des Ehren Pastors Wulff, als testamentarischen Erben des weyl. Nicolaus Börries, wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß gedachter weyl. Nic. Börries auf Diedrich Hobbers zum alten Hoben unterm 3. May 1786 die Summe von 1500 rℳ in dem hiesigen Pfandprotocoll hat ingrossiren lassen, dieses Ingrossationsdocument ist aber bey dem Brande der Wittefchen Apotheke verloren gegangen. Es werden demnach alle und jede, welche an das gedachte verlorne Ingrossationsdocument Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch auf den 14. März, als dem zur Angabe präfigirten Termine, anhero verabladet, um ihre Ansprüche klar zu machen, eventualiter zu gewärtigen, daß widrigenfalls das Ingrossat im Pfandprotocoll getilgt werden soll.

Oldenburg, ex Cancellaria den 16. Januar 1806.

v. Berger. Georg.

2) Da nach nunmehro aufgehobener Blockade der Weser und dem dadurch in der Gegend der Jahde verminderten Handelsverkehr die Ursache der zur schnellern Communication zum Versuch angelegte Botenpost zwischen Eckwarden und Varel gänzlich aufgehört hat, und daher gerathen gefunden worden, diese Botenpost mit Ablauf dieses Monats wieder eingehen zu lassen: so wird solches, und daß der Bote am 30sten dieses Monats, als Donnerstag, von Eckwarden nach Varel, und am 31sten, als Freytag, von Varel nach Eckwarden zum letztenmale gehen werde, hiemit öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht.

Oldenburg, aus der Cammer den 11. Januar 1806.

Römer Mentz. Hansen

Gramberg.

3) Da das von dem Gouvernement der Batavischen Republik unterm 3. December v. J. erlassene Verbot der Ausfuhr des Getraides und anderer Lebensmittel aus den Häfen gedachter Republik nach der Weser und den übrigen zwischen der Ems und Elbe belegenen Küsten und Häfen durch eine unterm 18. d. M. erlassene Bekanntmachung wieder aufgehoben und die Ausfuhr solcher Lebensmittel nach den hiesigen Gegenden, unter den vorhin bestandenen Vorschriften, wieder frey gegeben ist: so wird solches zur Nachricht der Kaufleute und übrigen Eingesessenen dieses Herzogthums hiemittelst bekannt gemacht.

Oldenburg, aus der Cammer den 24. Januar 1806.

Römer. Schloifer. Mentz. Hansen.

Gramberg.

4) Es ist der wider Johann Ernst Witte zu Bardenfleth bey hiesiger Herzoglichen Regierungs-Canzley erkannte Concurs wieder aufgehoben werden.

5) Der Hausmann Johann Burchard Gramberg zu Donnerschwee ist gesonnen, am 1. Februar in seinem Hause 10 Stück Hornvieh, 4 Schweine und 17 Scheffel Saat grünen Rocken verkaufen, sodann 20 Tagwerk Wischland auf 4 Jahre verheuern zu lassen.

6) Johann Tiemann zu Bornhorst ist gewillet, am 30. Januar in seinem Hause 10 Kühe und Quenen, 2 Pferde, 6 Schweine und 27 Scheffel Saat grünen Rocken auf dem Halm verkaufen, sodann einige Saat- und Wischländereyen auf einige Jahre verheuern zu lassen.

Landesbibliothek Oldenburg

7) In Concurssachen des Johann Nicolaus Bauch und dessen Ehefrau, weyl. Joh. Hinr. Gräpers Wittwe zu Brake, wird hiemittelst öffentlich bekannt gemacht, daß mittelst Rescripts Herzogl. Hochpreisl. Regierung das Landgericht authorisirt ist, die zum Vermögen der obgedachten Gemeinschuldner gehörige freye Masse mit ad massam zu ziehen, salvo jure ingrossatorum. Für alle diejenigen, welche an die besagte freye Masse Ansprüche zu haben vermeinen und ihre Forderungen in dem wegen der pflichtigen Masse angesetzten Termine noch nicht profitirt haben, wird terminus auf den 3. März anberaumt, zur Angabe ihrer Forderungen und Beybringung der erforderlichen Bescheinigungen, bey Verlust derselben, imgleichen zur Liquidation auf den 19. März. Uebrigens werden die wegen der pflichtigen Masse angesetzt gewesenen Termine ausgesetzt und wird wegen der pflichtigen und freyen Masse terminus auf den 14. April zur Anhörung der Präferenzurtel und auf den 12. May zur Vergantung oder Löse anberaumt. Inzwischen aber, und da die desfälligen Kosten anderweit als aus der Gemeinschuldner Vermögen herbeygeschafft sind, soll ein Versuch gemacht werden, ob nicht durch einen erfrüheten öffentlichen Verkauf sämtlicher Immobilien der Gemeinschuldner der wider sie ausgebrochene Concurs aufgehoben werden könne, zu welchem Ende denn alle diejenigen, welche die besagten Immobilien, als 1) die zu Brake belegene Stelle nebst Wohnhaus, Stall und Sägeschauer; 2) einen Kirchenstuhl in der Hammelwarder Kirche in Süden der Orgel; 3) einen in derselben Kirche auf der Priechel in Süden des dritten Ganges belegenen mit Nr. 24. bezeichneten Mannsstand; 4) einen Kirchenstuhl in der hiesigen St. Lamberti Kirche zwischen den Fächern Nr. 28—29.; 5) einen daselbst belegenen Kirchenstuhl, bezeichnet L. G. Nr. 65.; 6) einige Grabstellen auf dem Hammelwarder Kirchhofe in der zweyten Linie, 2—7 Fuß und in der 27. Linie 6—7 Fuß; zu kaufen Lust und Belieben haben möchten, sich am 15. April Nachmittags um 2 Uhr in des Kaufmanns Georg Claussen Hause zu Brake einzufinden haben. Für alle diejenigen, welche sich noch nicht gemeldet haben, wird obiger wegen der freyen Masse präfigirte Angabetermin, auch hier wegen des Verkaufs zur Angabe präfigirt, doch ausdrücklich bemerkt, daß jede Wiederholung einer Angabe unnöthig ist.

Decretum Oldenburg, in Judicio den 25. Januar 1806.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst. v. Berger.

8) Ueber weyl. Kaufmann Henschen zu Burhafe sämtl. Nachlaß ist Schuldenhalber beym Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte der Concurs erkannt. 1) Die Ang. d. 17. Febr. 2) Deduct. d. 18. März. 3) Prior. Urt. d. 15. April. 4) Vergantung oder Löse d. 29. April.

9) In Convocationssachen des weyl. Commerz-Assessors Ritscher Kinder Vormünder, Kaufleute Schlömann und Meyer hieselbst, Convocanten, ad acto convocationis creditorum des weyl. Commerz-Assessors Ritscher und dessen verstorbenen Ehefrau, ist terminus zur Liquidation auf den 27. Februar angesetzt worden.

10) In Convocationssachen 1) wegen weyl. Hinrich Buschmanns Wittwe Erben zu Stuhr öffentlich zu verkaufenden Stäte; 2) wegen der von Dierk Röver zu Butzhusen an dessen mit Arend Grape verheyratheten Tochter Beke geschehenen Uebertragung seiner Stäte, sind die Präclusivdecrete vom Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte erlassen.

11) In Concurssachen des Carl Krack zu Brake, wird dem Curator massæ, Kaufmann Vied, aufgegeben, mit Rücksicht auf die in der am 23. März 1805. stattgehabten Verheurung bekannt gemachten Bedingungen, bey der am 4. Febr. 1806. vorzunehmenden Verheurung des Krackschen Hauses cum pertinentiis auf 1 Jahr nach Maytag 1806. bis dahin 1807. nach seinem Ermessen das Beste der Masse wahrzunehmen.

Decretum Oldenburg, in Judicio den 2. Jan. 1805.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst. v. Berger.

12) Es wird hiemittelst öffentlich bekannt gemacht, daß wegen anderweitiger Verheurung des zur Concursmasse des Carl Krack zu Brake gehörigen und zu Brake belegenen Hauses auf ein Jahr von Maytag 1806 bis dahin 1807 ein Termin auf den 4. Februar im besagten Krackschen Hause angesetzt worden. Heuerlustige können sich demnach am gedachten Tage und Orte einfinden und nach Gefallen bieten und heuern. Decretum Oldenburg in Judicio d. 25. Jan 1806.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst. v. Berger.

Landesbibliothek Oldenburg

13) Der hiesige Bürger und Gastwirth Johann Mehrens hat einen Theil seines hinter seinem Hause in der Staustraße belegenen Platzes an den Färber Reimann hieselbst unter der Hand verkauft. Zur Angabe etwanigen An- oder Beyspruchs wegen dieses Verkaufs ist terminus hieselbst auf den 1. März bey Strafe ewigen Stillschweigens angesetzt.

Oldenburg, vom Rathhause den 23. Januar 1806.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

14) In Convocationssachen wegen zweyer auf den Kaufmann Diedrich Lambrecht hieselbst ingroſſirten nicht mehr gültigen Pöste werden alle diejenigen, welche sich in dem deshalb auf den 13. Dec. v. J. angesetzt gewesenen Angabetermin nicht gemeldet, hiemittelst an ihren an diesen Pösten habenden Ansprüchen präcludirt. Oldenburg vom Rathhause den 24. Januar 1806.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

15) Es soll ein streitiges angeblich mit dem Rotz behaftetes Pferd, auf des Sachfälligen Kosten, nach einem Befehl der Herzoglichen Regierung, und jetzt anderweit auf Verlangen der einen Parthey öffentlich zum Verkauf an Meistbietende licitirt, und für einen nicht ganz unannehmlichen Bot verkauft werden. Hiezu ist Termin auf Donnerstag den 30. Januar in Albert Padecken Hause zu Bardenfleth, woselbst das Pferd steht und besehen werden kann, angesetzt, und können sich Kauflustige alsdann daselbst einfinden und nach vernommenen Bedingungen bieten und kaufen. Elsflether Amt, den 23. Januar 1806. Gähler.

***

Der Kaufmann Georg Rudolph Rendorf zu Varel hat im Jahre 1802 sein daselbst in der Nähe des Waisenhauses stehendes vorhin Renke Wilken Haus, mit einem Stück Gastland, Kirchen- und Grabstellen, und sonstigen Zubehörungen an den Hutmacher Johann Friedrich Scheeper daselbst verkauft. Die Angabe ist den 26. Februar beym Varelschen Amtsgerichte.

Fortsetzung

der Liste von den seit dem 31. März 1765, als dem Tage der Errichtung der Brandversicherungs-Societät in dem Herzogthum Oldenburg und der Herrschaft Varel abgebrannten Gebäude.

Unterm 31. Decbr. 1804 war die Assecurationssumme der abgebrannten Gebäude 249119 rtl. 56½ gr. welcher wegen folgender abgebrannten Gebäude hinzugehen, als a) für Gebäude, so noch im Jahre 1804 abgebrannt sind:

Nov. 13.	Haus des Claus Addicks zu Oldenbrock, Nr. 2. a. (97.) zum $\frac{1}{20}$ Theil	50 rtl.	— gr.
	Scheune desselben Nr. 2. b. (98.) zum $\frac{1}{3}$ Theil = = = =	16 rtl.	48 gr.
	Scheune des Gerd Eilers daselbst Nr. 1. b. (95.) zum $\frac{1}{10}$ Theil	25 rtl.	— gr.
Dec. 24.	Heuerhaus des Harm Musegaes zum Schlutter Nr. 2. b. (261.)	80 rtl.	— gr.

b) Für Gebäude, so im Jahre 1805 abgebrannt sind:

März $\frac{20}{21}$.	Kötherhaus des Hinr. Hohn zum Süderschwey Nr. 20. (477.)	260 rtl.	— gr.
März 22.	Kötherhaus des J. H. Siefken Wittwe zu Großenmeer Nr. 1. a. (316.)	1200 rtl.	— gr.
März 23.	Haus des Christian Meyer zum Busch Nr. 1. a. (805.) = =	2500 rtl.	— gr.
	Speicher desselben Nr. 1. e. (809.) = = = = = =	30 rtl.	— gr.
April 16.	Haus des Moritz Meyer zum Schwingenfelde Nr. 4. a. = =	120 rtl.	— gr.
Jun. 10.	Scheune des Joh. Dierk Kuhlmann zu Wardenburg Nr. 30. c. zum $\frac{1}{12}$ Th.	21 rtl.	48 gr.
Jun. 22.	Haus des Johann Hobbie zum Rasteder Berge Nr. 8. a. (486.)	300 rtl.	— gr.
	Scheune desselben Nr. 8. b. (487.) = = = = = =	50 rtl.	— gr.
Jun. 23.	Kötherhaus des Oltmann Fuhrken zu Großenmeer Nr. 15. (423.)	350 rtl.	— gr.
	Latus	254133 rtl.	8½ gr.

Landesbibliothek Oldenburg

	Transport	254133 Rthlr.	8½ gr.
Jun. 22/30. Haus des Johann Haase in Oldenburg, als Löser von Johann Anton Apfels Concursgütern zu Harrien Nr. 36 a.		4000 Rthlr.	— gr.
Zufolge Resolution Herzoglicher Cammer.			
Jul. 2. Heuerhaus des Johann Koopmann zu Oldenbrock Nr. 42. (271.)		230 Rthlr.	— gr.
Jul. 21/22. Scheune des Diedrich Christoph Kloppenburg zu Colmar Nr. 6. c. (20.)		600 Rthlr.	— gr.
Sept. 1/4. Wohnhaus des Johann Busch zu Elmeloh Nr. 15. a. (167.)		920 Rthlr.	— gr.
Sept. 28. 1/24 Haus des Johann Schutz zu Elsfleth Nr. 25. (1511.)		20 Rthlr.	— gr.
Oct. 13. Haus des Johann Rudolph Jäger zum Neuenhamm bey Ovelgönne Nr. 346. (8.) zum 1/16 Theil		562 Rthlr.	36 gr.
Nov. 14. Haus des Ernst Meyer zum Norderhofschlag Nr. 16. a. (107.		520 Rthlr.	— gr.
Koven desselben Nr. 16. b.		60 Rthlr.	— gr.
Nov. 20. Wohnhaus des Eilert Engelmann zu Apen Nr. 85. (132.)		750 Rthlr.	— gr.
Nov. 27. Speicher des Kaufmanns Tedsen zur Klipkanne zum ½ Theil Nr. 23. d. (423.)		28 Rthlr.	64 gr.
	Summa	261814 Rthlr.	36½ gr.

Oldenburg, den 31. December 1805.

Erdmann.

II. Privatsachen.

Das 31ste Stück der Beyträge zur Unterhaltung enthält: 1) Napoleon, Kaiser der Franzosen, und seine Familie. (Beschluß). 2) Wie wird man ruhig und zufrieden? von einem heiteren Greise beantwortet. Fortsetzung.

1) Bey den hiesigen Buchbindern und bey den Buchbindern Behrens in Varel, Ruperti in Neuenburg, Meiners in Elsfleth, Busch in Berne, Körner in Delmenhorst, Cramer in Vechte, Bolongaro in Lohne, und Rein in Löningen ist nunmehr zu bekommen: „Oldenburgischer Kalender auf das Jahr 1806." Das ungebundene Exemplar kostet 24 gr. in Solde. Er enthält, außer der gewöhnlichen Kalenderarbeit, folgendes: I. Das Durchlauchtigste Herzoglich Holsteinische Gesammthaus. II. Zum Hof-Etat Sr. Durchl. des Herzogs Peter Friedrich Wilhelm zu Schleswig Holstein-Oldenburg gehörig. III. Hof-Etat Sr. Durchl. des Fürsten zu Lübek, Herzogs und regierenden Landesadministrators zu Holstein-Oldenburg. IV. Cabinet. V. Civil-Bediente im Herzogthum Oldenburg. VI. Die Geistlichkeit im Herzogthum. VII. Verzeichniß und summarischer Inhalt der in dem Herzogthum Oldenburg vom 27. Nov. 1804 bis zum 27. Nov. 1805 ergangenen Verordnungen, Rescripte und Resolutionen. VIII. Vom Stad- und Burjadingerlande im Herzogthum Oldenburg. IX. Miscellaneen. X. Gerichtstage und Ferien der Regierungs-Kanzley, des Consistoriums und sämmtlicher Untergerichte; so auch Sessionstage der Kammer und des General-Directoriums des Armenwesens. XI. Auszug aus den Stempelpapier-Verordnungen. XII. Meilenzeiger für das Herzogthum Oldenburg und angränzende Oerter. XIII. Auszug aus den Verordnungen und der Taxe wegen der Ordonnanz-Fuhren oder Extraposten auf den Hauptstationen zu Oldenburg, Delmenhorst, Moorburg und Apen. XIV. Fährdte und Fährgeldstare. XV. Postzeiger. XVI. Leuchtentabelle für das Jahr 1806. XVII. Schluß der Thore und Sperrthore, sammt was an Sperrgelde bezahlt wird. XVIII. Verzeichniß einiger auswärtigen Jahrmärkte. Auch sind bey mir noch ungebundene Exemplare zu 24 gr. Gold.

Buchdrucker Stalling.

2) Wegl. Joh. Kloppenburg zu Seefelde Kinder Vormünder, Melchior Lübben und Hinrich Roege, lassen mit oberlicher Bewilligung des Defuncti nachgelassene Mobilien und Moventien, als 18 Kühe und Quemen, 6 dreyjährige Ochsen, 6 zweyjährige dito, 1 zweyjährigen Bullen, 1 Rindbullen, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 6 Pferde, wovon 2 trächtig und einige zum Reiten geschickt sind, 2 Hengstfüllen, 8 Schweine, worunter eine trächtige Sau, 1 Cour- 3 beschlagene und 1 hölternen Ackerwagen mit allem Zubehör, 1 Küppe, 2 Pflüge, 3 Egden, 1 Rheinischen Schlitten, 1 Wassermühle mit doppelten Schrauben, 6 Rollbäume, 8 Landbecken, 1 Staubekiste, 1 Kleiderrolle, 1 Setzbettstelle mit Umhang, 1 Holländische Schlaguhr, 3 Kleiderschränke, 2 Schränke mit gläsernen Thüren, 1 Schreibepult mit Aufsatz, 3 Koffer, 2 Kommoden, verschiedene Tische, Stühle und Spiegel, eine gute Parthey Gold- Silber- Kupfer- Messing- Zinn- und Eisengeräth, worunter ein kupferner Feuer- und 6 dito Milchkessel, ungefähr 1500 Ellen ungeschnitten Leinen und Drell, verschiedenes geschnittenes Leinen und Drell, einige Manns- und Frauenkleidungsstücke, 8 vollständige Betten, verschiedenes Porcelain, worunter sowohl schöne Cassee, als Tischservice befindlich, einige 100 Pfund Speck, einige 100 Tiehmen auf dem Halm stehendes Reith, einige Schoben Bohnen, 4½ Last Haber, 2½ Last Gärsten, einigen Rocken und Waizen, wie auch Heu und Stroh, mehreres zu einer completen Landwirthschaft gehöriges Haus- und Ackergeräth, welches hier zu nennen der Raum nicht verstattet, am 12. Februar und folgenden Tagen im Sterbehause zu Seefelde öffentlich meistbietend verkaufen.

Landesbibliothek Oldenburg

3) Hinrich Rogge zu Gnadenfeld, Kirchspiels Seefeld, läßt am 10. Februar in seiner Behausung öffentlich meistbietend verkaufen 24 der besten milchenden Kühe, 9 dreyjährige Ochsen, 5 zweyjährige dito, zwey 2jährige Bullen, 2 zweyjährige verschnittene Quenen, 4 Ochsenrinder, 5 Pferde, worunter 3 trächtige, 3 Schwerne, worunter 1 trächtige Sau, 4 Schaafe, 2 leichte Fuhrwagen, 2 ganz neue hölzerne Ackerwagen, wovon der eine das weite Spuhr hält, 3 gute beschlagene Wagen, sämmtlich mit allem Zubehör, 1 Pflug, 3 Egden, 5 neue Landhecken, 2 Rheinische Schlitten, 1 Staubekiste, 1 acht Tage gehende Repetirhausuhr mit Kasten, 1 Kleiderschrank, 2 Schränke mit gläsernen Thüren, 1 eisernen Ofen mit Aufsatz und messingener Thür, einige Stühle, worunter 1 Dutzend mit Polstern, 6 Betten, verschiedenes Pferdegeschirr, worunter ein neues mit Messing überlegtes; ferner in einer Haushaltung erforderliche Milch- Haus- und Ackergeräthe. Liebhaber wollen sich daher am besagten Tage Nachmittags um 1 Uhr einfinden und nach Gefallen bieten und kaufen.

4) Der Hausmann Johann Hinrich Vattermann zu Popkenhöge läßt in seiner Behausung daselbst am 17. Februar Nachmittags um 1 Uhr öffentlich gerichtlich verganten: 6 theils trächtige Pferde, 4 Enter, als 2 Hengst- und 2 Mutterfüllen von verschiedener Farbe und Zeichen, 20 gute milchende Kühe, 12 güste dito, 1 vorzüglich fette dito, 8 zweyjährige güste Quenen, 8 Kuh- und Ochsenrinder, 8 dreyjährige und 2 zweyjährige Ochsen, 1 blauschimmlichten Rindbullen, 9 Mutterschaafe, 3 trächtige Sauen, sodann 26 Jück im Grünen in verschiedenen Hämmen belegenen Landes und ungefähr 60—70 Scheffel Einsaat in verschiedenen Hämmen belegene Pflugländereyen, welche theils mit Rocken besaamet und gut bedüngt, auf einige Jahre verheuern.

5) Der Nachlaß des weyl. Johann Hinrich Müller, der in 1 braunen zum Reiten geschickten Stute, 1 Carriole mit Geschirr, 1 Sattel mit Zubehör, in verschiedenem Silbergeräth, überhaupt 130 Loth, 4 Betten, Leinen und Drellzeug, worunter 500 Ellen noch unangeschnitten sind, 2 eisernen Oefen, Kupfer- Messing- und Zinngeräthe, Schränken, 2 Koffern, Tischen, Stühlen und sonstigen hausgeräthlichen Sachen besteht, soll in dem von ihm bewohnten Hause zu Rodenkirchen am 3. Februar verkauft werden. Liebhaber wollen sich alsdann daselbst einfinden.

6) Der Hausmann Jacob Gerhard Heye zu Oldenbrock läßt am 5. Februar in seinem Hause folgendes öffentlich meistbietend verganten: 30 drey- und zweyjährige Ochsen, 25 milchende und güste Kühe, 4 Kuhrinder, 25 Pferde und Füllen, worunter 2 schwarze 4jährige Wallachen mit Blessen und weissen Hinterfüßen, 2 vierjährige hellbraune Stuten mit Blessen und weissen Füßen, 2 dreyjährige dito, 4 zweyjährige dito, 1 dreyjährigen hellbraunen Beschäler mit Blesse und weissen Hinterfüßen, 10 Füllen von verschiedener Farbe und Zeichen, sodann 2 trächtige Schweine. Unter den Ochsen und Kühen sind einige fette, auch können einige derselben bis Maytag gefuttert werden.

7) Am 3. März Nachmittags um 2 Uhr läßt die Specialdirection des Armenwesens zu Esenshamm einige Köslinge, größtentheils Kinder von 6—14 Jahren, wie auch eine erwachsene Mannsperson von 30 Jahren, die zwar kränklich ist, aber doch noch etwas arbeiten kann, öffentlich mindestfordernd, von Maytag d. J. bis dahin 1807, in Johann Jacob Koopmanns Wirthshause verdingen.

8) Das dem Esenshammer Armenfundus zuständige zu Havendorf belegene Kötherhaus soll am 1. Februar in Johann Jacob Koopmanns Wirthshause Nachmittags um 2 Uhr, von Maytag d. J. an, auf drey Jahre öffentlich meistbietend verheuert werden.

9) Hinrich Pundt will am 24. Februar in seinem Hause im Morgenlande 8 milchende Kühe, 2 güste Quenen, 1 zweyjährigen Bullen, 2 Rindbullen, 2 Ochsenrinder, 5 Kuhrinder, 2 Schaafe, 1 schwarzes Hengstfüllen mit weissen Hinterfüßen und Zeichen, 1 Kleypflug, 2 vollständige Betten, Kisten und Schränke und sonstiges Haus- und Ackergeräth, öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

10) Edo Ahlers in Brake sucht auf Ostern oder Maytag einen Beckergesellen in Dienst zu haben, der in der Beckerey gut erfahren ist.

11) Bestes ausländisches gegerbtes junges Rind- oder Fohl- und Kalbleder bey Partheyen und Kleinigkeiten zu billigen Preisen bey J. A. Schumann in Delmenhorst.

12) Weyl. Meinert Christian Hennings Wittwe läßt den beweglichen Nachlaß ihres weyl. Ehemannes, als vornehmlich 16 Kühe und Quenen, einige Rinder, 1 zweyjährigen Ochsen, 2 Pferde, worunter eine schwarze Stute und eine dreyjährige schimmlichte, 2 beschlagene Wagen, 1 Wagenzeug, 1 Pflug, 1 Egde, 1 Schlaguhr, 3 vollständige Betten, verschiedenes Leinen, Drell und Bettgewand, Silber, Zinn, Kupfer, Messing und sonstiges Haus- und Ackergeräth, am 5. Februar in ihrer Behausung zum Hartwarder Wurp öffentlich meistbietend verganten.

13) Am 4. Februar Nachmittags um 2 Uhr lassen weyl. Simon von Ravenstein Kinder, Kaufmann Müller, Hinrich Rose und Diedrich Schlüter, daß ihren Pupillen zuständige zu Brake am Deiche belegene Haus, von Maytag an auf mehrere Jahre, öffentlich meistbietend in des Kaufmann Claussen Hause zu Brake verheuern.

14) Am 6. Februar läßt Gerd Wilken seine zu Oldenbrock Altendorf belegene Stelle, von Maytag an auf 1 oder mehrere Jahre, im Zollhause zu Loyerberge öffentlich meistbietend verheuern.

15) Am 7. Februar läßt Reiner Stühmer zu Neuenbrock Curator, von Berend Schild, in des ersten Hause 12 Stück Hornvieh und 2 Pferde öffentlich meistbietend verkaufen, auch die zu dessen Bau gehörige über die Straße belegene Ländereyen, worunter 16 Jück Ochsenweiden, auf einige Jahre verheuern.

16) Ich bin gewillet, das meiner Frau zugehörige Haus, mit ihrer Zustimmung, nächstens öffentlich verkaufen zu lassen, weßfalls der Tag zum Verkauf bestimmt werden soll. Zur Nachricht der Kaufliebhaber

Landesbibliothek Oldenburg

geld bekannt gemacht, daß in demselben 5 gute Stuben, und zwar 4 mit Oefen, 3 Schlafkammern, Speisekammer, helle Küche, geräumiger trockener Keller mit 2 Abkleidungen, eine große Diele, 2 geräumige trockene Böden und eine abgekleidete Lattenkammer vorhanden; an dem Wohngebäude (jedoch durch einen Eingang abgekleidet) befindet sich ein geräumiger Stall, worin Stallraum zu 6 Kühen, eine abgekleidete Torfkammer, so ehemals als Pferdestall benutzt worden, Kälber- und Schweinekofen, auch Platz für einen Wagen und hinreichender Bodenraum ist. Hinter und neben dem Hause liegt ein geräumiger mit jungen Lindenbäumen bepflanzter Hofplatz, worauf ein guter Wasserbrunnen. An dem Hofplatze liegt ein großer gut eingerichteter mit Obstbäumen bepflanzter und mit Spargelbeeten versehener Garten, worin auch eine gute Graft vorhanden ist. Das Haus ist in gutem Stand, liegt an der Hauptstraße, ist zu allem Gewerbe bequem, und wird gegen Maytag dieses Jahrs dem Käufer abgetreten. Ovelgönne. Gr. v. Ranzow.

17) Auf einem Guthe im hiesigen Lande wird ein tüchtiger Schäfer, der wegen seiner Treue und Kenntnisse in Behandlung und Verpflegung der Schaafe glaubhafte Zeugnisse beybringen kann, und der selbst Schaafe hat, oder solche zu seinem Vortheile anzuschaffen vermögend ist, gegen Ostern dieses Jahrs unter annehmlichen Bedingungen gesucht. Auch wird zugleich ein guter Mensch verlangt, der mit aller Sorgfalt und Treue die Viehwartung übernehmen will, und Lust hat, mitunter zu seinem eigenen Nutzen Immen oder Bienen zu halten und zu warten, wozu sich in allem Betrachte die beste Gelegenheit auf jenem Guthe darbietet. Die Expedition giebt weitere Nachweisung.

18) In der Nacht vom 16—17. Januar ist mir durch Einbruch nebst mehrern Sachen gestohlen worden: 1) eine fein gearbeitete silberne Taschenuhr mit weissem Zifferblatt, von 2 Gehäusen und doppelten Kloben, inwendig und auf dem Zifferblatt mit dem Namen Sinklei London. bezeichnet, mit einer gelben Kette und Schlüssel mit stählernem Röhr; 2) eine altmodige silberne Uhr mit 2 Gehäusen und doppelten Kloben und silbernem Zifferblatt, welche den Datum zeigt, und einer alten Kette mit gelbem Drehschlüssel. Wer mir davon Nachricht geben kann, oder jemandem zum Verkauf angeboten werden, oder bereits schon gekauft seyn sollten, so erbiete ich mich, den Werth dafür zu erstatten, und wer den Thäter so anzugeben vermag, daß er zur Bestrafung zu ziehen ist, dem verspreche ich unter Verschweigung seines Namens für jede Uhr 10 Rthlr. zur Belohnung. Harm Witte zu Dalsper.

19) Weyl. Johann Hinrich Dierks zur Langwarder Meide verstorbenen Wittwe und Erben wollen mit gerichtlicher Erlaubniß den Mobiliarnachlaß ihrer Erblasserin, bestehend vorzüglich in 1 Kuh, 1 Rind, 3 Betten, Silber- Zinn- Kupfer- Messing- Eisen- und hölzernem Geräth, verschiedenem Leinenzeug und Frauenkleidungsstücken, 2 vollständigen Oefen mit einem dito Schrank, 1 eisernen Ofen, 1 Kleiderschrank, 1 Koffer, Tischen und Stühlen, verschiedenen Büchern und 5 Seiten Speck nebst 4 Schinken, auch sonstigem sehr gutem Haus- und Küchengeräth, am 29. Januar im Sterbehause daselbst öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

20) Ueber folgende interessante Unternehmungen werden bey dem Buchhändler Schulze ausführliche Anzeigen gratis ausgegeben: „Briefe aus München-Buchsee über Pestalozzi und seine Elementar-Bildungs-Methode; ein Handbuch für alle die, welche dieselbe anwenden und Pestalozzi's Elementarbücher gebrauchen lernen wollen, vorzüglich den Müttern und Lehrern gewidmet, von dem Justizrath von Türk, mit 4 Kupfertafeln und Pestalozi's Portrait, gemalt von Schöner und in getuschter Manier (geschabt) verfertigt von dem „Professor Freidhoff in Berlin." Leipzig im December 1805.

21) Weyl. Johann Höpken Wittwe läßt den beweglichen Nachlaß ihres weyl. Ehemannes, als 3 Kühe, 1 Rind, 2 Paar silberne Schuhschnallen, 6 silberne Knöpfe, 1 silberne Taschenuhr, 1 Bette, etwas Zinn- Kupfer- Messing- und sonstiges Hausgeräth, am 8. Februar in ihrer Behausung zu Boitwarden öffentlich meistbietend verganten.

22) Ein zu Elsfleth liegendes Muttschiff von ungefähr 28 Rockenlasten groß, soll unter der Hand verkauft werden. Nähere Nachricht und Anweisung darüber giebt Unterschriebener; auch ist bey demselben das Inventarium zur Einsicht. Diedrich Corssen in Elsfleth.

23) Da ich jetzt mit dem Schiffe „Fortuna" nach London in Ladung liege und bereits die Hälfte der Ladung an Bord habe, so mache ich solches hiemit bekannt; und sollte jemand noch einige Güter nach London zu verschiffen haben, so ersuche ich denselben, sich deshalb bey mir zu melden und wegen der Fracht mit mir zu accordiren. Hinrich Kimme in Brake.

24) Der Maurermeister Oltmanns hieselbst hat das jetzt von dem Cammer-Copiisten Knochenhauer bewohnte Haus, worin sich 2 Stuben und eine Schlafkammer, wie auch eine Stube nebst Speisekammer befinden, auf Ostern anzutreten, zu verheuern. Liebhaber woken sich baldigst melden.

25) Die schon mehrmals bekannt gemachten Boitwarder Schulcapitalien 50 Rthlr. Gold, sind noch unbelegt, und können sofort bey dem Schuljuraten Christoph Krüper zu Boitwarden in Empfang genommen werden.

26) Johann Hansen zu Lienen will seinen Kahn, 23 Lasten Haber groß und sonst in gutem Stande, aus der Hand verkaufen. Liebhaber können sich bey ihm einfinden und mit ihm accordiren. Bey dem Kahn befinden sich 3 Ankertaue und 2 Stellsegel.

27) Die Wittwe des weyl. Kaufmanns Swabbe Gristede zu Strohausen will das neuerlich durch Löse an sich gebrachte zu Brake auf dem neuen Hamm an der Hauptstraße belegene vormals Böhlkensche Haus auf 1 oder mehrere Jahre, von Maytag an, aus der Hand verheuern.

28) Die schon mehrmals bekannt gemachten 100 Rthlr. Enjebuhrer Schulcapitalien sind annoch bey dem Schuljuraten Johann Christian Nencken zu Langenriep zinsbar zu belegen.

29) In der Nacht vom 11—12. Januar sind dem Borchert Meyer zu Walle im Bremischen folgende

Landesbibliothek Oldenburg

Sachen gestohlen, als 17 Bettlaken, 6 Kissenbühren, 14 Mannshemde, gemerkt B. M., 13 Frauenhemde, gemerkt C., 2 blaue Röcke, 1 schwarzer Rock, 1 blaue gestreifte seidene Weste, 1 Rock mit silbernen Knöpfen, 1 grüne laken Hose, 1 runder Huth, 1 Stück Drell von 18 Ellen, 1 Stück Leinen von 80 doppelten Ellen, 1 Stück Leinen von 40 Ellen, 1 Stück flächsen Leinen von 20 Ellen, dobbelsteine Bühren über ein ganzes Bette, 2 Bettkissen, 1 schwarzes Frauenkleid von Trap des Dames, 1 weisses seidenes Kleid mit braunen Blumen, 1 grünes seidenes Kleid, 2 braunbunte Kleider, 1 schwarzbuntes Frauenkleid, 1 violettes Kleid, 1 graues dito, 2 drellene Tischlaken, 1 Paar goldene Ohrringe, 1 weisses seidenes Tuch mit Knotenfrangen und blauen Blumen, 1 weisses seidenes Tuch mit Kanten, 1 weisses seidenes Tuch mit rothbunter und gelber Kante, 1 grünes seidenes Tuch mit gelbbunter Kante, 1 blaubuntes seidenes Tuch mit gelber Kante, 1 weißbuntes mousselines Tuch, 1 graues cattunes Tuch mit bunter Kante, und für 5 Rthlr. Caffeebohnen. Da diese Sachen wahrscheinlich sein in derselben Nacht von ihm entwichener Knecht, welcher angeblich Johann Meyer heißt und 25 Jahre alt seyn will, von mittlerer Größe und etwas mager ist, mit einem schwarzen runden Huth, einem dunkelblauen Rocke, einer gelben Hose, weissen Strümpfen, einem blauen Camisol und einem alten weissen Hanfrock zur Zeit seiner Entweichung bekleidet gewesen, entwandt und mitgenommen: so verspricht gedachter Borchert Meyer demjenigen, der ihm von diesem Menschen, oder von obendenannten Sachen einige Nachricht geben kann, eine gute Belohnung.

30) Es sind in der Nacht vom 9—10. Januar dem Brandweinbrenner Jan Tönjes Höllner und dessen Ehefrau zu Neustadt-Gödens folgende Gelder und Sachen diebischer Weise entwandt worden: 1) 85 Rthlr., worunter 2 doppelte Sächsische und 2 einfache Preußische Pistolen und einige Holländische Ein- und Dreygulden-stücke befindlich gewesen, das übrige Geld aber in grobem Preußischen Courant bestanden hat; 2) ein silberner ovaler Eßlöffel, gemerkt I. G. B.; 3) acht silberne Eßlöffel, gem. I. G. B.; 4) zwey silberne Theelöffel ohne Namen, jedoch am Stiel mit einem Oelzweige bezeichnet; 5) ein Paar silberne runde Sporen; 6) ein Paar silberne krause viereckigte große Mannsschuhschnallen, wovon die eine mitten durchgebrochen und mit einem Messingdraht wieder befestigt ist; 7) ein Paar runde silberne schlichte Kinderschuhschnallen; 8) eine silberne krause länglichteckige Tabacksdose; 9) ein silbernes Milchköpken, gemerkt M. A. H; 10) ein Paar krause goldene Mannshemdeknöpfe; 11) eine goldene Tuchnadel in Form einer Blume; 12) ein goldener breiter Frauenring, worauf oben eine Rose und zu den Seiten weisse Steinchen befindlich, gemerkt M. A. H. Wem von obigem etwas zu Gesichte kommen oder angeboten werden möchte, wolle es an sich halten und seiner Ortsobrigkeit mit Benennung des Besitzers sofort abliefern, wofür, wenn auf die Art der Thäter entdeckt werden möchte, wozu alle Obrigkeiten dienstgefällig die Hand bieten werden, eine angemessene Belohnung gereicht werden soll. Gödens, den 10. Januar 1806.

Gräflich Wedelsches Landgericht. v. Meyner.

31) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der Pächter Gerd Steege zum Hammelwarder Sande vor einiger Zeit ein großes Dielenschiff gefunden und geborgen hat, und noch ein kleines Dielenschiff, worin sich ein Schuh mit einer silbernen Schnalle, gemerkt mit 2 Buchstaben, befand. Der Eigenthümer kann diese Schiffe gegen Erstattung der Kosten und des Berggeldes wieder abfordern lassen.

32) Dierk Paradies, Hansmann zu Burwinkel, läßt in seiner Behausung daselbst am 10. Februar öffentlich meistbietend verkaufen: 8 theils trächtige, theils güste Kühe, 6 dreyjährige Quenen, 6 zweyjährige Ochsen und Quenen, auch einige Kälber, 6 Pferde, worunter 2 trächtige, auch 2 gelbbraune mit Blessen und weissen Hinterfüßen, auch eins zum Reiten zugerichtet ist; ferner 10 gute Schweine, eine Sichtekiste mit 2 Haspeln, einige Beckerplaten, 2 Bierbrauerböden, von 9—10 Tonnen jede, 8 neue Biertonnen, 2 Pflüge, 3 Wagen, worunter ein beschlagener, und sonstiges Hausgeräth, auch 20000 Pfund gutes Kleyhey, auch 10000 Pfund gutes Rockenstroh, und sonstiges Stroh zu Streu; sodann will derselbe auch seine Ländereyen, bestehend in 12 Jücken Moorland und 36 Jücken Kleyländereyen, samt Haus und Hof, auf 3—4 Jahre, je nachdem sich Liebhaber finden, im Ganzen oder stückweise unter billigen Bedingungen verheuern; 2 Kämpe Landes liegen in Altenhuntdorf, wovon der eine zum Pflügen gebraucht ist, und worauf schon 2 Stücke mit Waizen und Rocken besäet, noch ohnehin ein Langewendstück mit Rocken besäet, daselbst. Diese ausgesäeten Früchte, wie auch den grünen Rocken auf dem Moor, will er Ackerweise verkaufen; auch hat derselbe 200 Bund gutes Bandholz, gute Saatbohnen, und Rocken Scheffelweise zu verkaufen, auch 7 alte Gänse desgleichen. Liebhaber wollen sich also an obbestimmten Tage und Orte einfinden und nach Gefallen, bieten, heuern und kaufen.

33) Gerd Renken ist gewillet, am 18. Februar in seiner Behausung zu Stollhamm öffentlich vergauten zu lassen: 21 milchende Kühe und Quenen, 1 zweyjährigen braunbunten Bullen, 1 Rindbullen, 10 dreyjährige Ochsen, 8 zweyjährige dito, 9 Kuh- und Ochsenrinder, 5 Pferde, 3 Füllen, 2 Hengst- und 1 Mutterfüllen, 5 Schaafe, 7 Schweine, worunter 2 trächtige Sauen, 2 beschlagene und 1 höltiernen Wagen, 1 Wüppe, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Staubemühle, 1 Käsepasse, 1 neuen Kleiderschrank, 2 kleinere dito, 3 Betten, 2 große Fruchtkisten, 6 Fruchtkörbe von 3—4 Tonnen groß, 8 kupferne Milchkessel, 1 Feuerkessel, 80 Stück Baljen, einige Eimer, Tische und sonstige Sachen mehr, einige Hecken und gute neue Balkschleten und Dielen. Nachrichtlich wird bemerkt, daß die Ochsen gegen billiges Futtergeld bis Maytag stehen bleiben können.

34) Dierk Hoting läßt am 20. Februar in seiner Behausung zu Iggewarden, Kirchspiels Langwarden, 26 Kühe, worunter 2 güste, 12 Quenen, wovon 7 güste, 11 Kuhrinder, 2 Rindbullen, 6 Pferde, wovon eins 7 und eins 8 Jahr alt ist, 1 schwarzes vierjähriges zum Reiten geschickt, 1 dito mit Blessen und weissem Hinterfuß, 1 vierjähriges gelbbraunes, 1 dito dreyjähriges mit weissem Schweif und Mähnen, 1 gelbbraunes Mutterfüllen mit Blessen, 8 Schweine, wovon eins trächtig, einige Lasten Früchte, als Bohnen, Gärsten und Ha-

Landesbibliothek Oldenburg

der, einige Bandhecke und sonstige Sachen, öffentlich meistbietend verganten, und kann das Vieh gegen billiges Futtergeld bis Maytag stehen bleiben.

35) Eilert Bruns ist gewillet, am 28. Februar in seiner Behausung zur Dücke 11 Stück Hornvieh, worunter 6 milchende Kühe, 5 Pferde, worunter ein Wallach und ein zweyjähriges, 3 Schweine, 2 beschlagene Wagen, 1 schwarz angestrichener Wagenaufsatz, 3 Eggen, 2 Pflüge, 1 Wuppe, 1 Grützquerne, 1 Heckselladc, 1 auf Schlitten stehender Schweinetrofen, etliche Hecken, Balkschleden und sonstiges Haus- Acker- und Milchgeräth, verganten zu lassen.

36) Ein goldener Ring, mit den Buchstaben G. A. H. inwendig gezeichnet, ist verloren gegangen. Wer denselben gefunden oder gekauft hat, wird gebeten, ihn gegen Vergütung des völligen Werths an den Zollamtsbuchhalter Kirchhoff in Elsfleth wieder abzuliefern. Er ist also nicht, wie in Nr. 4. d. Anz. Privatf. Art. 23. angeführt worden, C. C. F. sondern mit obgenannten Buchstaben gezeichnet.

37) Ein Paar Pferde von starkem Bau, egaler Größe und Farbe, von mittlern Jahren, und, wie ich nicht anders weiß, ohne Fehler, sind zu verkaufen. Liebhaber können sich bey dem Gastwirth Spark zu Elmendorf im Amte Zwischenahn melden.

38) Vom 18—19. Januar ist eine rauhe Quenenhaut entwandt worden, welche daran kenntlich, daß sie ganz weiß ist, zwey schwarze Ohren und einen kleinen schwarzen Flecken auf dem Kreuze hat. Da dieß hier schon mehrmals geschehen ist, so wünscht man gerne den Dieb zu erfahren, damit er ferner der wohlverdienten Strafe nicht entgehe, und verspricht daher dem Angeber ½ Louisd'or. Wardenburg.

Johann Ernst Röcken, Schustermeister.

39) Der Schlächter Ludwig Böhlken zu Brake hat für seinen Bruder, den Holzhändler Johann Conrad Böhlken zu Camerborn im Amte Nienhober, 1000 Rthlr. gegen 4 Procent sofort zu belegen.

40) Am 4. Febtuar soll das im Concurs befangene Wohnhaus des Kaufmanns Carl Krack zu Brake mit allem Zubehör, von Maytag an, auf 1 Jahr öffentlich meistbietend verheuert werden.

41) Das von dem Kaufmann P. F. Pape am 15. Februar Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Stadtschütting zu verkaufende zwischen seinem und des Provisors von Harten Hause an der langen Straße belegene ehemalige Seyffertsche Haus ist vorzüglich zur Handlung eingerichtet. Es befinden sich darin 3 große Stuben mit Oefen, eine Stube ohne Ofen, 4 Kammern, ein zur Kaufmannschaft eingerichteter Winkel und eine geschlossene Küche, 2 geraume Böden und darauf eine Malzdarre mit sonstigen zur Brauerey nöthigen Einrichtungen, und ein Keller nach der ganzen Größe des Hauses; dieser ist in vier besondere Keller abgetheilt, wovon einer zum Wohnkeller eingerichtet, können aber auch alle vier ohne besondere Kosten in einen einzigen umgeändert werden; der unter dem Hause befindliche Stall ist groß, mit geräumigem Boden, und beydes, Haus und Stall, in gutem baulichen Stande, wohin noch gehört, daß das Haus erst neulich neu in Kalk gelegt worden.

42) Unterschriebener hat in Commission zu verkaufen: Bischofertract von vorzüglicher Güte, bey ganzen und halben Bouteillen, auch kleinern Gläsern zu 1 und 2 Bouteillen Rothwein hinreichend. Der Preis ist für eine Weinbouteille voll 1 Rthlr. 24 gr., für eine halbe Bouteille 51 gr. in Golde, 1 Glas zu einer Bouteille Rothwein 6 gr. und zu 2 Bouteillen Rothwein 10 gr. in tl. Cour. Dieser Bischofertract kann außerdem auch noch wegen seines angenehmen bittern Geschmacks unter Rum, Franzbrandwein, Malaga ꝛc. statt sogenannter Magentropfen genommen werden. Oldenburg.

Hespe.

43) Da ich am verwichenen Sonnabend nach Vechte abgereiset bin, so zeige ich meinen bisherigen Clienten an, daß sie nächstens sämtlich ihre Rechnungen durch meinen Schreiber Harde erhalten werden, daß sie gegen Berichtigung der Rechnungen ihre bey mir befindlichen Acten in Empfang nehmen können und daß mein Schreiber Harde Auftrag zur Hebung hat.

Schmedes, Amtmann zu Vechta.

44) Ein junges Mädchen von guter Herkunft, die bereits mehrere Jahre als treue Gehülfin im Haushalt und in weiblichen Handarbeiten sich bewiesen hat, sucht auf Ostern eine andere Stelle. Auf Verlangen kann sie die besten Zeugnisse beybringen. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition.

45) In St. Lamberti Kirche auf der großen Priechel norderseits sind 4 Mannsstellen zu verheuern, wovon eine in der ersten Reihe, so verschlossen ist, und eine am Eingange des Rathsstuhls. Ein großes Hundehaus, altes Eisen und Wagenräder sind zu verkaufen.

Ahrens.

46) Bey dem letzten Ball ist eine fast neue blecherne Handlaterne gegen eine alte vertauscht worden; es wird sehr gebeten, diese in des Provisors von Harten Hause wieder abzuliefern und dagegen die alte dort in Empfang zu nehmen.

47) Vor ungefähr 14 Tagen ist mir ein Hühnerhund zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung des Futtergeldes wieder in Empfang nehmen.

Eilert Müller zu Rastede.

48) Der Hof-Cassirer Maes hat 2 recht gute Stubenthüren und 8 unbeschädigte Fenster mit dazu gehörigem Kreuz oder Querholz käuflich abzustehen.

49) Die Vormünder für Heine Hayen Kinder, Renke Grube zu Altenhuntdorf und Hinrich Wenke zu Burwinkel, haben von ihrer Pupillen Geldern 375 Rthlr. zinsbar zu belegen.

50) Des weyl. Untervogts Märtens in Concurs befangenes zu Burhafe stehendes Kötherhaus nebst Garten, Gründen und Pertinentien, soll am 8. Februar in Cornelius Meiners Wirthshause daselbst auf ein Jahr öffentlich verheuert werden.

(Hiebey eine Beylage.)

Landesbibliothek Oldenburg

51) Des Johann Hinrich Willsen zu Iffens stehendes Haus und Schmiede mit Garten und allen Pertinentien soll am 19. Februar in Bricks Behausung zu Stollhamm auf 1 Jahr öffentlich verheuert werden.

52) Der Cammer-Revisor Erdmann hat auf Maytag, auch allenfalls früher, einige 100 Rthlr. in Commission zinsbar zu belegen.

53) Weyl. Johann Pundts Wittwe zu Butzhusen und deren Beystände Hinrich Kükens zu Hiddigwarden und Consorten sind gewillet, am 6. Februar Nachmittags um 1 Uhr einiges Weide- Heu- und Pflugland in Raben Wirthshause zu Krögerdorf öffentlich meistbietend verheuern zu lassen.

54) Friedrich Klußmann zu Ganderkesee läßt hiedurch bekannt machen, daß wer ohne sein Wissen und seine Genehmigung etwas auf seinen Namen creditiren wolle, er für die Bezahlung nicht einstehe.

55) Friedrich Lange zu Neuenkoop läßt am 7. Februar Morgens um 11 Uhr eine Scheune zum Abbruch, 2 Pferde mit Geschirr, 1 Wagen mit allem Zubehör, Pflüge, Egden, einige Centner Heu und Stroh, 1 Weberstelle, und mehrere andere Sachen in seinem Hause zu Neuenkoop öffentlich meistbietend verkaufen.

56) Hinrich Petersen ist in Nr. 4. d. Anz. Privatf. Art. 47. Sattlermeister genannt; daß diese Benennung aber nicht von ihm selbst, sondern durch ein Versehen der Expedition geschehen ist, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

57) Ich habe in meinem Hause oben 3 Stuben mit Schlafkammern, welche jetzt von dem Syndicus Westing bewohnt werden, mit Möbeln auf Ostern zu vermiethen, auch kann davon eine Stube mit Schlafkammer allein vermiethet werden. Potthast.

58) In meinem Hause vorn in der Mühlenstraße habe ich eine Stube und Schlafkammer mit oder ohne Möbeln von Ostern an zu vermiethen. C. Fensch.

59) In einem Hause hier in der Stadt ist ein gutes Zimmer für zwey junge Leute, welche das hiesige Gymnasium besuchen wollen, auf Ostern zu vermiethen; und kann die Beköstigung auch zugleich dabey gegeben werden.

60) Die Vormünder über weyl. Administrator Büsings Erben, Johann Jacob Stumpeley und Peter Onken, haben die ad depositum in Verwahrung gelieferten 3300 Rthlr. und noch einige 100 Rthlr. nach der vormundschaftlichen Instruction §. 10. zu einem geringen Zinspreis zu verleihen; auch werden diejenigen ersucht, so noch Zinsen restiren, diese binnen 14 Tagen an den hebenden Vormund Stumpeley zu entrichten.

62) Der Subscriptionstermin des in Nr. 4. d. Anz. Privatf. Art. 13. von dem Buchbinder Stüve angekündigten Büchleins ist bis Ostern bestimmt, auch wird demjenigen, der das Subscribentenverzeichniß zu vermehren sucht, das neunte Exemplar unentgeldlich zugesichert. Die bestellten Exemplare werden vom Verfasser selbst versandt, folglich muß auch an denselben die Zahlung geschehen. Die ungebundenen Exemplare werden zu 15 gr. Courant geliefert.

63) In dem hiesigen Hebammen-Institut wird der Unterricht künftigen Sommer, wie bisher, von mir fortgesetzt werden. Der Anfang ist am 1. Junius. Er währet wenigstens 3 Monate in täglichen Stunden, womit, soviel als möglich, die practische Uebung verbunden wird. Diejenigen Frauen aus dem hiesigen Herzogthum, mit Einschluß der Aemter Wildeshausen, Vechte und Kloppenburg, welche hiezu Fähigkeit fühlen und Neigung haben, melden sich zuvörderst bey den Herzoglichen Aemtern oder den Geistlichen ihrer Gegend, welche dann mit einem schriftlichen Zeugnisse über die natürlich-guten Geist- und Körperanlagen und das bisherige empfehlungswürdige Betragen jener Personen mich in Zeiten zu versehen, gebeten werden. Diese Frauen müssen wenigstens Gedrucktes gut lesen können, und mich von ihrer bevorstehenden Ueberkunft einige Zeit vor dem Anfange des Unterrichts benachrichtigen lassen, damit ihrentwegen die nöthige Einrichtung gemacht werden kann. Demnächst müssen sie wenigstens einen Tag vor dem ersten Junius hier eintreffen, und sich sofort bey mir melden, damit der Unterricht mit Allen zugleich angefangen werden kann, und keine Zeit und Mühe kostende Wiederholung nöthig ist. Hierauf wird besonders zu achten gebeten. Uebrigens genießen diese Lehrlinge hieselbst sowohl freyen Unterricht, als auch freye Wohnung mit Beköstigung, und erhalten, nach geschehener Prüfung und erlangter Concession einige nöthige und nützliche Bücher und Instrumente, wie auch einen guten leicht transportablen Geburtsstuhl durch die höchste Landesherrliche Gnade geschenkt. Nach gehörig gefaßtem Unterrichte werden sie in Gegenwart eines Mitgliedes der Herzoglichen Cammer geprüft, demnächst mit einem schriftlichen Zeugnisse und einer gedruckten Instruction versehen und beeidigt, auch in den Oldenburgischen wöchentlichen Anzeigen, und mittelst Publication von den Kanzeln, in ihren bestimmten Wohnörtern namhaft gemacht, und als tüchtige und geschickte Hebammen empfohlen. Oldenburg, den 27. Januar 1806. Dr. G. A. Gramberg, Landphysicus.

64) Wenn zum Behuf der Schlagung einer neuen Holzung am Edo Lammers und Bändter Deich 45 Stück runde nordische Balken zu 30 Fuß nordisch lang, am dicken Ende 14 und am dünnen Ende 11 Zoll nordisch im Durchmesser stark, 120 Stück doppelte 10 Ellens zu Kreuzpfählen und Chatosen zu 20 Fuß nordisch lang, in der Mitte auf allen Seiten 5½ Zoll nordisch dick, 204 Posten zu 24 Fuß lang 7 und 12 Zoll stark, 123 dito zu 20 Fuß lang 6 und 12 Zoll stark, 15 Stück Rimmholz zu 33 Fuß lang, 7 und 12 Zoll stark, 4 Stück dito zu 33

Landesbibliothek Oldenburg

Fuß lang 7 und 11 Zoll stark, 4 Stück dito zu 33 Fuß lang 6 und 11 Zoll stark; nach rheinländischer 12zölliger Fußmaße, auch das erforderliche Eisen mindestannehmend öffentlich ausgedungen werden sollen: so wird solches hiedurch bekannt gemacht, und können diejenigen, welche hievon zu liefern annehmen wollen, sich am 7. Februar Morgens um 10 Uhr vor der Regierung einfinden, die Bedingungen vernehmen, abziehen, und dem Befinden nach den Zuschlag gewärtigen. Sign. Jever, den 27. December 1805.

Aus Russisch Kaiserl. Regierung.

65) Wenn zum Behuf der Schlagung einer neuen Holzung beym Bandter Deich 840 Stück Posten zu 18 Fuß lang, 6 und 12 Zoll stark, 27 Stück Rimmhölzer zu 33 Fuß lang, 7 und 11 Zoll stark, 27 Stück dito zu 33 Fuß lang, 6 und 11 Zoll stark, nach rheinländischer 12zölliger Fußmaß; auch das erforderliche Eisen, mindest annehmend öffentlich verdungen werden sollen, und hierzu der Termin auf den 7. Februar 1806 angesetzt worden ist: so wird solches hiedurch bekannt gemacht, und können diejenigen, so davon annehmen wollen, sich gedachten Tages Morgens um 10 Uhr vor der Regierung einfinden, die Conditionen vernehmen, abziehen, und nach Befinden den Zuschlag gewärtigen. Sign. Jever, den 27. December 1805.

Aus Russisch Kaiserl. Regierung.

Beförderung.

Seine Herzogliche Durchlaucht haben gnädigst geruhet, den bisherigen Regierungs-Anwald Schmedes zum Beamten und Amtmann des Amtes Vechta, mit Beybehaltung aller bis hiehin unter den dortigen Beamten bestehenden Dienstverhältnisse zu ernennen.

Concert-Anzeige.

Das Concert fällt in dieser Woche aus.

Geburts-Anzeige.

Die am 21. Januar erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich hiedurch meinen auswärtigen Freunden und Verwandten ergebenst an. Oldenburg.

J. J. Lüerßen, Unterofficier.

Todes-Anzeigen.

Am 21. Januar starb hieselbst im 98sten Jahre seines Alters an Entkräftung mein guter Onele Rudolph Gans, Gräflich Münnichscher Verwalter. Er war geboren am 9. März 1708.

Neuenhunedorf. Meine Gans, Gräflich Münnichscher Pächter.

Das Herzogliche Landgericht zu Delmenhorst hat durch den am 16. Januar erfolgten Tod des Auctionsverwalters Diedrich Heye einen schmerzhaften Verlust erlitten. Die Mitglieder dieses Landgerichts verbinden mit der Erinnerung an ihn das Bewußtseyn, daß ein Mann aus ihrer Mitte getreten sey, dessen moralischer Character edel war, und dessen durch Thätigkeit, Ordnungsliebe und schonende Billigkeit sich auszeichnende Amtsführung, von ihnen, von den Eingesessenen dieses Landgerichtsdistricts, und überhaupt von allen, die mit ihm je in Geschäfts- oder sonstigen Verhältnissen gestanden haben, jederzeit einstimmig anerkannt und geschätzt worden ist.

Das am 16. Januar Nachmittags um 4 Uhr erfolgte Ableben des Auctionsverwalters Diedrich Heye mache ich, dessen tiefgebeugte Wittwe, für mich und meinen Stiefsohn Ernst Peter Diedrich Heye allen Freunden und Bekannten meines verewigten Gatten, unter Verbittung aller Condolenzen, hiemittelst bekannt.

Sophie Heye, geb. Drücker in Delmenhorst.

Am 18. Januar vollendete an einer schweren Brustkrankheit unser ältester Sohn Diedrich Reiners im 26sten Jahre seines Alters seine irdische Laufbahn. Diesen uns tiefbeugenden Trauerfall zeigen wir unsern sämmtlichen Verwandten, von ihrer gütigen Theilnahme überzeugt, hiedurch ergebenst an. Morgenland.

Johann Reiners. T. M. Reiners, geb. Wulffers.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Weserzoll-Gelder beym Herzoglichen Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 4½ Procent Agio gegen N. ⅔ entrichtet werden.

Druckfehler.

Im Oldenburgischen Kalender, dessen Inhalt in Art. 1. d. Anz. angeführt ist, wird folgender Fehler zu verbessern gebeten: S. 101. Z. 16. von oben ließ statt Lerhe — Hethe.

Landesbibliothek Oldenburg